

Nr. 554.

Vorsitzender:

Ministerialrat Dr. S e e g e r ,

Beisitzer:

Hans H e i n r i c h - Berlin,
Fritz E n g e l - Berlin,
Rudolf R o e s s l e r - Berlin,
Dr. K u h l m a n n - Kiel.

Zur Verhandlung über die Beschwerde der Firma Universum-Film A.G. in Berlin gegen das Verbot der Reklame zu dem Bildstreifen :

„ Achtung - Tank ! ”

durch die Filmprüfstelle Berlin erschien für Beschwerdeführer:
von M o n b a r t .

Das den Gegenstand der Beschwerde bildende Photo lag vor.

Der Vertreter des Beschwerdeführers äusserte sich zur Sache.

Es wurde folgende

E n t s c h e i d u n g

verkündet:

Die Beschwerde gegen die Entscheidung der Filmprüfstelle Berlin vom 21. Oktober 1929 - Nr. 18106 - wird auf Kosten des Beschwerdeführers zurückgewiesen.

E n t s c h e i d u n g s g r ü n d e .

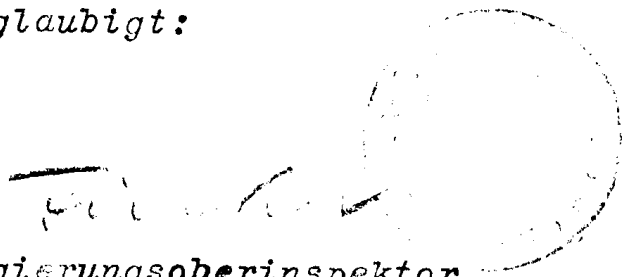
Das Bild zeigt nach der zutreffenden Beschreibung im Vorder-
urteil die Beine mehrerer auf Schemeln stehender Frauen; zwl -
schen den Beinen der Frauen ist die Figur eines knieenden
Mannes zu sehen, der zu den Mädchen emporsieht. Er hält zwei

Mäuse

Mäuse in der Hand, wodurch veranlasst die Frauen ihre Röcke emporgehoben haben. Da die Darstellung den Eindruck erweckt, als blicke der am Boden knieende Mann den Frauen, insbesondere der mittleren, deren Beine noch oberhalb der Strumpfbänder sichtbar sind, unter die Röcke, musste es wegen seiner anreizenden Wirkung aus dem Verbotgrund der Phantasieüberreizung gemäss § 3 Abs.2 des Lichtspielgesetzes verboten werden.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 5 der Gebührenordnung für die Prüfung von Bildstreifen.

Beglaubigt:



Regierungsoberinspektor.

